



## Niederschrift der 9. Sitzung des Schul- und Sozialausschusses

---

**Ort, Raum:** Aula der Grundschule Goethe, Alte Promenade 4, 06526 Sangerhausen

**Datum:** 29.06.2020

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** Uhr

Anwesenheit:

### Vorsitzende/r

Frau Karoline Spröte

### 1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Holger Scholz

### Ausschussmitglied

Herr Norbert Jung

Herr Klaus Kotzur

Frau Monika Rauhut

Herr Torsten Wagner

Herr Reinhard Windolph

in Vertretung für Herrn Schmiedl

### sachkundige Einwohner/-innen

Herr Peter Dietrich

Herr Alexander Dobert

Frau Ulrike Lange

Herr Uwe Ostrowski

Frau Silke Seifert

### Protokollführer/-in

Frau Birgit Strauch

Abwesend:

### Oberbürgermeister

Herr Sven Strauß

### **Ausschussmitglied**

Frau Gesine Liesong	entschuldigt
Herr Frank Schmiedl	entschuldigt
Frau Ellen Siefke	entschuldigt
Frau Kati Völkel	entschuldigt

### **sachkundige Einwohner/-innen**

Herr Vico Acker  
Herr Ingo Horlbog  
Frau Katharina Ruschke  
Herr Nils Wagenknecht

### **Ortsbürgermeister/in**

Frau Sandra Biedermann  
Herr Maik Gorgas  
Herr Arndt Kemesies  
Herr Volker Kinne  
Frau Kathleen Kronberg  
Herr Udo Lucas  
Herr Daniel Maertens  
Herr Bert Mrozik  
Herr Helmut Schmidt  
Herr Tim Schultze  
Frau Dorothea Süß  
Herr Jürgen Telle

### **Tagesordnung gemäß Einladung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2020
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

- 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 11. Ratssitzung am 09.07.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses
- 4.1.1. Satzung der Stadt Sangerhausen über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Nutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena
- 4.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

### **Protokolltext:**

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende des Schul- und Sozialausschusses, Frau Karoline Spröte, begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, sachkundige Einwohner, Gäste und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wurde festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 Stadträten gegeben.

#### **TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Verwaltung schlägt den Ablauf der Sitzung gemäß des verteilten Ablaufplanes vor.

#### **Abstimmung über die Niederschrift**

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

#### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2020**

Mit der Streichung des Satzes „Die Verbindungen am Wochenende sind katastrophal, gerade auf der Strecke Hettstedt – Wippra.“ unter Pkt. 4.1.2 erklären sich die Stadträte einverstanden und genehmigten einstimmig die Niederschrift.

#### **Abstimmung über die Niederschrift**

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

**TOP 4        Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

**TOP 4.1      Beratung von Beschlussvorlagen zur 11. Ratssitzung am 09.07.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses**

**TOP 4.1.1    Satzung der Stadt Sangerhausen über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Nutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena  
Vorlage: BV/010/2020**

*Herr Michael*

erläutert die Beschlussvorlage. Diese Vorlage wurde grundsätzlich schon mal und in 1. Lesung im Stadtrat besprochen. Das festgesetzte Gebührenaufkommen soll die Kosten der jeweiligen Einrichtung decken, diese sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Damit soll der Deckungsgrad in der Einnahme gesteigert und das Defizit gemindert werden, ohne die Besucher zu vertreiben.

Die Betreuung des Informationszentrums Rose sowie der Rosenarena dient vordergründig der Förderung des kulturellen und sozialen Gemeinschaftslebens der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Sangerhausen sowie des Tourismus in unserer Stadt Sangerhausen. Somit ist ein öffentliches Interesse gegeben.

Die Arena ist mit ihren umliegenden Anlagen ein Objekt von besonderer Qualität. Vergleichbare Bauten gibt es im Umfeld nicht. Gemessen an Größe und Qualität ist ein Nutzungsentgelt lt. Satzung gerechtfertigt. Wenn man die Gebühr mit der in anderen Objekten für kulturelle Nutzungen vergleicht, z. B. mit der Mammuthalle, erkennt man, dass dieser Preis mehr als angemessen ist. In dieser Gebühr ist die Zeit der Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung einbegriffen, da diese Zeiten sehr individuell sind. Bei großen Tagesveranstaltungen beginnt z. B. der Konzertveranstalter schon am Vorabend aufzubauen. Bei kleineren und nicht so aufwendigen Veranstaltungen wird dies am gleichen Tag geregelt. Dafür benötigen diese mehr Zeit bis zum kompletten Verlassen der Arena.

Die Satzung gibt aber auch Sonderregelungen her, die aus dem besonderen Interesse des Rosariums oder der Stadt hergeleitet werden können. Damit ist es auch wie bisher möglich, Vereinsveranstaltungen, gemeinnützige Anlässe, repräsentative Anlässe (z. B. auch Wirtschaftsförderungszwecke) zu regeln. Die Sorge, dass mit der Gebühr von 500 € Veranstaltungen im Rosarium eher verhindert werden, ist nicht begründet. Für alle Arten der Kleinkunst, für die die Arena zu groß ist, gibt es im Rosarium andere Räume und Flächen zur Nutzung, bei denen diese Gebühr nicht veranschlagt wird.

Auch in der Rosenstadt Sangerhausen GmbH hat man sich wegen der Werbung Gedanken gemacht. Seit kurzem gibt es da einen neuen erfahrenen Mitarbeiter im Team, welcher vorher für die Händelhalle gearbeitet hat. Dieser treibt durch gezielte Ansprachen an die verschiedensten Zielgruppen die Werbung voran. Mit der verstärkten Vermarktung auch auf dem neu zu erstellenden Internetportal (Rosenstadt Digital) will man ebenfalls mehr Interessenten anlocken.

*Frau Rauhut*

fragt, wenn man eine Veranstaltung in der Rosenarena besucht, muss man dann trotzdem noch Eintritt bezahlen?

*Lt. Herrn Michael*

bezahlt man dann für Rosenarena und Glashaus nicht.

*Frau Rauhut*

erkundigt sich nochmal, ob die o. g. Person nur für die Vermarktung eingestellt wurde?

*Lt. Herr Michael*

hat es in der Rosenstadt Sangerhausen GmbH auch eine Personalumstellung gegeben.

*Herr Kotzur*

sieht ein Problem mit dem Rosarium, der Rosenstadt Sangerhausen GmbH und jetzt soll es noch eine dritte Einrichtung geben. Die Rosenstadt Sangerhausen GmbH soll betriebswirtschaftlich genutzt werden.

*Frau Rauhut*

fragt an, wann läuft die Fördermittelbindung aus? Lt. Herrn Michael kam diese Bindung erst später, nämlich in den Jahren 2004 oder 2005.

Für *Herrn Kotzur*

ist klar, dass dies ja auch eine Bedeutung für die Gastronomie hat.

*Herr Scholz*

erkundigt sich, ob es eine Konkurrenz mit dem Goldenen Saal gibt, da eine neue Bühne an die Walkmühle kommen soll. Herr Michael erwähnt daraufhin, dass es seitens der Rosenstadt Sangerhausen GmbH schon eine Reihe von Initiativen gegeben hat.

*Frau Seifert*

fragt an, ob es der Wirklichkeit entspricht, dass, wenn man eine Veranstaltung im Rosarium besucht, trotzdem noch Eintritt bezahlen muss?

*Herr Scholz*

sagt, dass man diese Regelung nicht konkret mit aufnehmen wollte, da es zwei verschiedene Arten von Veranstaltungen gibt. Die ist ein Ergebnis der Beiratssitzung.

*Herr Kotzur*

schlägt vor, dass man vielleicht reduzierten Eintritt oder eine Pauschale nehmen könnte.

Lt. *Herrn Michael*

gibt es da keine klare Entscheidung. Wenn man bei der Veranstaltung die Gastronomie nutzt, nimmt man keine Gebühr.

## **TOP 4.2 Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte**

*Herr Michael*

gibt einige Informationen zur **Grundschule Goethe**. Die Schule ist gut besucht mit 238 Schülerinnen und Schülern. Es lernen bis zu 24 Kinder in einem Klassenbereich, diese haben immer den gleichen Lehrer, außer für spezifische Fächer. An der Schule unterrichten 16 Lehrer. Außerdem sind 2 Pädagogische Mitarbeiter und eine 1 Förderlehrkraft dort tätig. Es gibt an der Schule verschiedene Förderschwerpunkte. Der Hort wird ebenfalls das Schulgelände mit nutzen. Die neue Speisehalle kann auch für eine multifunktionale Nutzung vorgesehen werden. Die alte Baracke und das ehemalige Toilettenhäuschen auf dem Schulgelände werden abgerissen. Es gibt auch Einschränkungen in der Corona-Zeit, z. B. Trennen auf dem Pausenhof. Nachdem der Schulbetrieb wieder zugelassen wurde, gab es zwar kleinere Anfangsprobleme, aber man will wieder möglichst viel an Unterricht leisten.

Bei den **Sporteinrichtungen** wird unterschieden in Frei- und Hallenbereich nach der 6. Eindämmungsverordnung. Nach Einreichung der Anträge bekommen die Sportvereine nach 1 - 2 Tagen ihre Bewilligung.

Im **Museum** und in der **Bibliothek** steigen die Besucherzahlen wieder. Trotz fehlender Besuchergruppen im Museum wurde die Zeit aber trotzdem effektiv genutzt.

In den **Kindertageseinrichtungen** gab es mehr Turbulenzen. Die Gruppenbildung hat die Träger vor Probleme gestellt, da viel Personal dran hängt. Ausnahmegenehmigungen wurden erteilt. Die Erzieherinnen kamen dabei von Minus-Stunden auf Mehrstunden. Der nächste Erlass ist da und es werden weitere Dinge der Lockerungen kommen. Es befinden sich noch nicht wieder alle Kinder in den Einrichtungen, besonders im Hortbereich fehlen noch Kinder. Weitere Informationen erhalten sie im OB-Bericht zur Ratssitzung.

*Herr Dietrich*

möchte wissen, ob es für den Sportplatz in der Ostsiedlung Ersatz geben wird. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass der Sportplatz in der Ostsiedlung, obwohl er immer gut genutzt wird, wegkommen soll.

*Herr Michael*

nimmt diese Frage mit. Es soll noch vor der Ratssitzung geklärt werden.

*Herr Windolph*

erwidert, dass Eigentümer dieses Platzes die Städtische Wohnungsbaugesellschaft ist. Deshalb sollte unbedingt Rücksprache mit dieser gehalten werden.

*Frau Seifert*

sagt, es gibt Projekte, die ohne die Stadt laufen. Man sollte diese mal im Ausschuss vorstellen. Zum Beispiel die Sprach-Kita's, so Herr Michael.

Lt. *Herrn Wagner*

wäre es schön, wenn es einheitliche Regelungen geben würde, wenn es nochmal zu einem Lockdown kommen sollte.

*Herr Michael*

stimmt ihm zu und sagt beispielsweise, dass die Kinder im Frühhort zusammen sind, während der Schulzeit werden sie getrennt und im Nachmittagshot sind sie dann wieder zusammen. Dieses Problem sollte an den Städte- und Gemeindebund heran getragen werden.

*Herr Jung*

möchte an die Kommunale Bädergesellschaft die Empfehlung für Frauenschwimmen und Frauensauna herantragen. Es ist aber zu überprüfen, ob ein Bedarf besteht.

*Frau Spröte*

unterstützt diesen Vorschlag und meint, dass gerade bei den muslimischen Frauen ein Bedarf da ist. Sie müssten aber sicher gehen, dass sich kein Mann in der Schwimmhalle oder Sauna aufhält. Es müsste dann auch ein weiblicher Bademeister und Kassierer bzw. Hausmeister da sein.

*Herr Kotzur*

erwähnt, dass die Landesregierung sich nicht durchringen kann, dass Schule und Hort zusammen gehören und meint, dass man zusammentun sollte, was zusammen gehört. Lt. *Frau Spröte* braucht man darauf nicht zu hoffen, da dies nicht passieren wird.

Protokollführer  
Birgit Strauch

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Spröte', with a stylized flourish at the end.

Karoline Spröte  
Vorsitzende